

Video-Konferenz mit degewo am 2. Juni 2021

Clemens Teichmann und fünf weitere Mitarbeiter\*innen der degewo und Marlene Oberreit vom MZ

1. Mediationsvereinbarungen: Die Mitarbeiter\*innen der degewo werden verschärft darauf achten, dass die Vereinbarungen unterschrieben bei uns landen.
2. Kommunikation: Ist für die degewo egal, wohin sie die Anfragen schicken, eine eigene E-Mail-Adresse ist für sie nicht wesentlich und bietet auch keine Erleichterung.
3. Rechnungsstellung: die degewo will ein einheitliches Formblatt aufsetzen, in dem für das MZ deutlich klar wird, an wen die Rechnung zu gehen hat und das hoffentlich dazu beiträgt, dass die Rechnungen an die richtige Adresse gehen werden.  
Die Rechnung kann auch als pdf an den Auftragsgeber bei der degewo geschickt werden, falls sich das als einfacher herausstellt.
4. Lärmprotokolle: Hier geht es der degewo erstmal darum herauszufinden, was eigentlich Sache ist und sie schicken dann ein Formblatt raus.  
Ich habe vorgeschlagen, dass wir uns dieses Schreiben mal ansehen und es umformulieren können, um den Fokus eher darauf zu legen, wann der Beschwerdeführer sich gestört fühlt um dann weniger „große Ohren“ zu erhalten und auch nachzufragen, ob es vorher schon Störungen zwischen Beschwerdeführer und dem sogenannten Störer gegeben hat.  
Ich habe erklärt, dass die Lärmprotokolle die Konflikte eskalieren lassen. Die degewo will aber erstmal rausfinden, ob an den Vorwürfen überhaupt was dran ist.
5. Zur Bausubstanz führte die degewo aus, dass die Häuser nach dem damaligen Baurecht gebaut worden sind und dass sie – von Möglichkeiten der Trittschalldämmung besseren Bodenbelag baulichen Veränderungen weder durchführen werden wollen oder können. Juristisch sind solche Maßnahmen durch die Mieter\*innen nicht durchsetzbar.
6. Wenn trotz unterschriebener Mediationsvereinbarung die Mediation nicht zustande kommt, dann will die degewo erfahren, wer die Mediation verweigert hat. Es gab einen Fall, in dem – nach Meinung der degewo – der Beschwerdeführer nicht zur Mediation kommen wollte, weil er eigentlich nur eine Mietminderung durch die Beschwerden erreichen wollte. Wie gehen wir damit um? Ich verstehe das Interesse der degewo. Können wir an diesem Punkt mitteilen, wer nicht – trotz unterschriebener Vereinbarung – zur Mediation bereit war? Ich habe um Zeit gebeten um diesen Punkt zu klären. Da sollten wir in Ruhe drüber diskutieren. Auf dem Mediatorentreffen?